

Neuerungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

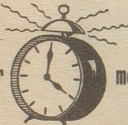
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA
 ST. GALLEN
 Jeden Tag ein **Sonntagsmenu**
 Zimmer ab Fr. 6.— Eigene Garage
 Grill - Brässerie - Banquetsaal
HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA
 WALHALLA

Weibel
 DER KRAGEN FÜR JEDERMANN
 Kein Waschen, kein Glätten mehr
FR. 4.80 DAS DUTZEND
1 STÜCK 45 RP.
 WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

WALTER WIRTH
 vormals
Fehr Woosher
 St. Gallen
 St. Leonhardstrasse 17
 Telefon 2 84 78
Cigarren-Import
 gegründet 1850

CORDIAL
CAMPARI
 Feinster Dessert Likör

Von 4 Uhr  morgens an
das gute Frühstück im Bahnhofbuffet Bern
 F. E. Krähenbühl
 Tel. 2 34 21

Bürgermeisterli
 Apéritif anisé
 Im schwarzen Kaffee ganz herrlich!
 SEIT 1815 
 E. Meyer Basel Güterstrasse 146

Hotel Volkshaus Winterthur
 am Bahnhof
 Modern
 Vorzüglich
 Preiswert
 P Tel. (052) 2 27 20 H. Studer


Cognac Javraud
 LA MARQUE DU CHATEAU

Neuerungen

Nachdem man alle Petroleumfunzeln mit Glühbirnen versehen hat, um sie als stilvolle Beleuchtungskörper zu benutzen, hat ein findiger Geschäftsmann, getreu dem Grundsatz: Neuer Wein in alte Schläuche!, einen Federkiel mit einem Kugelschreiber kombiniert, um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen.

Es ist demnach kein Anachronismus, wenn ein moderner Romanschriftsteller schreibt: «... der Atomforscher Balduin strich liebevoll über den Schirm seiner Petroleumlampe und vertiefte sich danach in seine Berechnungen, während er von Zeit zu Zeit an seiner Gänsefeder kaute, dem Geburtstagsgeschenk seiner Tochter ...»

Angeregt durch diese sinnvollen Neuerungen, Altes mit Modernem zu verbinden, hat eine führende Autofirma ihr jüngstes Modell in Form einer Postkutsche herausgebracht. Man kann zwar damit keine 140 Kilometer Stundengeschwindigkeit erreichen, aber es überfährt sich auch damit ganz schön und der Wagen wirkt in dieser hastenden Zeit ungeheuer beruhigend. Der Konstrukteur hat ihn aufs genaueste unseren klassischen Postkutschen nachgebildet, nur trägt das Schild statt der Bezeichnung Flüelen-Airolo die Namen Zürich-Wladiwostok.

Eine Uhrenfabrik will natürlich nicht zurückstehen und stellte eine Automatic-Wasserdicht her in Form einer halbpfündigen Taschenuhr. Sie trägt statt der Zahlen Namen großer Männer und hält somit die Erinnerung an diese ununterbrochen wach. Der Besitzer einer solchen Uhr, die an einer zwei Meter langen Kette, die man um den Bauch schlingt, in der Westentasche getragen wird, kann z. B. sagen: Es ist fünf Mi-

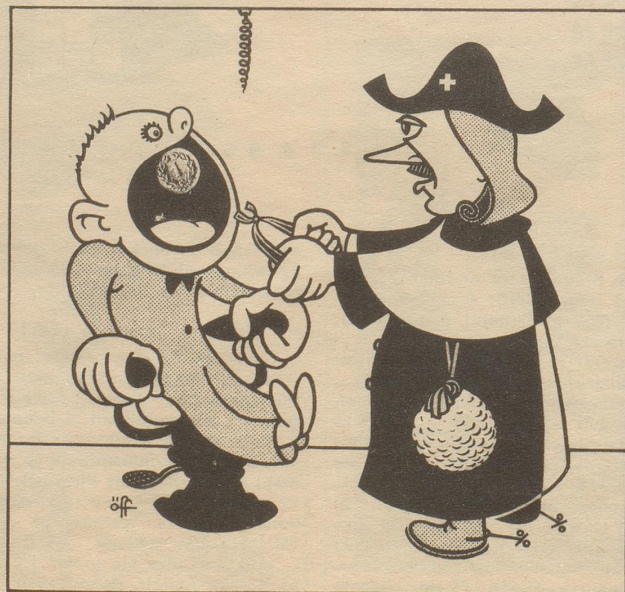
nuten vor Stalin. Oder: es ist gleich halb Churchill. Der Aufzug erfolgt am besten durch einen hüpfenden Gang. Korpulenten wird die Uhr ärztlich empfohlen.

Eine Möbelfirma läßt das gute alte Vertikow neu entstehen. Nur sind jetzt die Fächer für Wäsche in eine Hausbar umgewandelt und die Schublade, die früher die Photographien, den Familienschmuck und anderes wertloses Zeug aufnahm, enthält heute die Mechanik für Schallplattenübertragung. Die kunstvoll gedrechselten Türmchen und Spitzen sind geblieben. Sie können abgenommen werden und dienen als Zahnstocher und Ohrenreiniger.

Auch in modischen Dingen geht man mit der Zeit — der alten — und lanciert wieder den Gox, die Melone. Allerdings in veränderter Form. Er ist zur Baskenmütze zusammengedrückt und soll ungemein schick wirken. Er ist im Sommer zu tragen.

Auch das Pincenez, bisher nur ein Requisite in Lustspielen, wird wieder zu Ehren kommen, denn der letzte Brillenmodeschrei ist nicht die mit Brillanten besetzte Brille aus Ochsenhorn, sondern das Pincenez aus Stahldraht. Extrem Mondäne bevorzugen auf dem Gestell einen leichten Rostschimmer, um damit Alter und Exklusivität anzudeuten.

Einige Schweizer Weinfirmen, die z. Zt. unfreiwillig dem Gericht Kostproben ihrer Edelmischung eingesandt haben, blieben konservativ. Sie konnten sich noch nicht entschließen, mit der Zeit zu gehen und Neuerungen einzuführen. Sie bleiben bei ihrem alten Rezept: 90 Prozent ausländischen Wein, 10 Prozent einheimischen. FB



Der Zahn(arzt) der Zeit